

gesprungen, um in den Pflaumenbäumen ein kleines Morgenfrühstück zu halten. Nun sah der Gärtner, daß es Ottos Mädchen war, und ging ganz traurig zum Papa und klagte ihm das Unglück. Wie der Papa es später den Kindern erzählte, so weinten sie sehr, und Otto rief immer wieder: „Ach, mein Mädchen ist tot, ach, mein Mädchen ist tot!“ Tante Dora weinte auch, aber sie schalt doch Otto und sagte ihm: „Weine doch leise wie ich, brülle nicht so. Wollen wir gehorsame Kinder sein, wollen wir uns Mühe geben einige Stunden ganz still und ruhig zu bleiben, später kommt das Stillesein von selbst. Seht, es regnet, die Wolken weinen für uns, wenn es wieder gutes Wetter ist, wollen wir Mädchen begraben. Kommt jetzt in meine Stube, ich werde euch eine Geschichte erzählen, die heißt:

14. Der arme, alte Mann.

Lieschen war ein flinkes Bauermädchen von vierzehn Jahren. Sie wohnte mit ihren Eltern eine halbe Stunde vom Dorf und mußte alle Tage, wenn sie zur Schule ging, einen weiten Weg machen; da ruhte sie denn immer bei einem der letzten Häuser des Dorfes aus. Es war ein ganz kleines Häuschen, und darin lebte ein alter Mann, der hieß Thomas. Er war früher Hirte gewesen und hatte die Dorfherde auf die Weide getrieben, aber nun war er zu